

# Zusatzplan I der Pensionskasse Post

Gültig ab 1. Januar 2016

Stand 1. Januar 2017

Für die im Zusatzplan I versicherten Personen gelten  
– das Vorsorgereglement der Pensionskasse Post,  
gültig ab 1. Januar 2016, Stand 1. Januar 2017;  
– der entsprechende Basisplan der Pensionskasse Post;  
– der Zusatzplan I der Pensionskasse Post,  
gültig ab 1. Januar 2016, Stand 1. Januar 2017.

Pensionskasse Post  
Viktoriastrasse 72  
Postfach  
3000 Bern 22  
Telefon 058 338 56 66  
E-Mail [pkpost@pkpost.ch](mailto:pkpost@pkpost.ch)  
[www.pkpost.ch](http://www.pkpost.ch)

# Zusatzplan I der Pensionskasse Post

<b>1</b>	<b>Geltungsbereich und Bemessungsgrundlagen</b>	
Art. 1	Beginn der Altersversicherung	3
Art. 2	Versicherung	3
Art. 3	Zu versichernde variable Lohnbestandteile	3
<b>2</b>	<b>Finanzierung</b>	
Art. 4	Höhe der Sparbeiträge	4
Art. 5	Höhe der Risikobeiträge	4
Art. 6	Höhe der zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge	4
<b>3</b>	<b>Leistungen</b>	
Art. 7	Leistungen im Zusatzplan I	5
Art. 8	Verhältnis zum Basisplan	5
Art. 9	Höhe der Ehegattenrente	5
Art. 10	Höhe des Todesfallkapitals	5
Art. 11	Koordination der Vorsorgeleistungen	5
<b>4</b>	<b>Einkauf</b>	
Art. 12	Einkauf mit Eintrittsleistung	6
Art. 13	Einkauf in die Maximalleistungen	6
Art. 14	Einkauf in die vorzeitige Pensionierung	7
<b>5</b>	<b>Grenzbeträge, Zins- und Umwandlungssätze, Gebühren</b>	
Art. 15	Grenzbeträge	8
Art. 16	Zinssätze	8
Art. 17	Höhe des Umwandlungssatzes (in %) zur Berechnung der Altersrente bei der Pensionierung	8
Art. 18	Gebühren	8
<b>6</b>	<b>Übergangsbestimmungen</b>	
Art. 19	Übergangsbestimmungen aus dem Basisplan I	9
<b>7</b>	<b>Inkrafttreten</b>	
Art. 20	Inkrafttreten	9

# 1 Geltungsbereich und Bemessungsgrundlagen

---

## Art. 1 **Beginn der Altersversicherung (Art. 8 Abs. 3 Vorsorgereglement)**

Ab dem 1. Januar nach Vollendung des 21. Altersjahres wird die versicherte Person in die Altersversicherung aufgenommen.

---

## Art. 2 **Versicherung**

Ist die versicherte Person nicht mehr versicherungspflichtig, weil die Eintrittsschwelle unterschritten ist, wird das Sparkapital beitragsfrei weitergeführt.

---

## Art. 3 **Zu versichernde variable Lohnbestandteile (Art. 14 Abs. 2 Vorsorgereglement)**

<sup>1</sup> Der Arbeitgeber meldet der Pensionskasse Post am 1. April – ohne Berücksichtigung des Beschäftigungsgrades – die zu versichernden variablen Lohnbestandteile. Diese sind Bestandteil des massgebenden Jahreslohnes. Der Gesamtbetrag der versicherten variablen Lohnbestandteile bleibt während der folgenden 12 Monate unverändert, vorbehalten einer Teilinvalidität oder Teilpensionierung.

<sup>2</sup> Als zu versichernde variable Lohnbestandteile gelten

- a. die während des vergangenen Kalenderjahres kumulierten Zulagen für
    - die Abend- oder Nachtarbeit und die Sonntagsarbeit, welche im Sinne des Bundesgesetzes über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel regelmässig ausgeübt wird, und
    - den Pikettdienst, und
  - b. die regelmässig ausgerichteten
    - Sonderzulagen,
    - Stellvertretungszulagen Teamleader und
    - Schichtzulagen, und
  - c. die jährlich ausgerichteten
    - Boni und Erfolgsbeteiligungen,
    - variablen «Lohnanteile Verkauf» und Provisionen,
    - individuellen Leistungsanteile, sowie
  - d. die aufgerechneten Beträge für die Nutzung von Dienstfahrzeugen.
- Die Aufzählung gemäss lit. a. bis d. ist abschliessend.

<sup>3</sup> Der angeschlossene Arbeitgeber kann sich gegenüber seinen Mitarbeitenden in einem Gesamtarbeitsvertrag oder in einem Reglement verpflichten, nicht zum massgebenden Jahreslohn gehörende Lohnbestandteile zu versichern.

## 2 Finanzierung

### Art. 4 Höhe der Sparbeiträge

Alter	Sparbeiträge in % des versicherten Lohnes			
	Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer			Arbeitgeber
	Minus	Standard	Plus	
22 – 34	5.50	8.00	8.95	7.00
35 – 44	6.00	9.25	9.95	9.00
45 – 54	6.50	10.00	12.20	14.50
55 – 65	7.00	10.25	13.95	15.00

Im Zusatzplan I werden 3 Sparpläne angeboten: Standard, Minus, Plus (siehe Art. 5 Vorsorgereglement). Der für die Versicherung im Basisplan gewählte Sparplan gilt auch für diesen Zusatzplan und ist für die versicherte Person verbindlich.

### Art. 5 Höhe der Risikobeiträge

Alter	Beiträge in % des versicherten Lohnes		
	Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer	Arbeitgeber	Total
18 – 21	0.50	0.50	1.00
22 – 65	1.00	1.00	2.00

### Art. 6 Höhe der zusätzlichen Arbeitgeberbeiträge

Der Arbeitgeber trägt die Kosten der Verwaltung. Die Verwaltungskosten werden nur einmal pro versicherte Person erhoben.

## 3 Leistungen

---

### Art. 7 Leistungen im Zusatzplan I

Im Zusatzplan I werden folgende Leistungen gewährt

- a. Altersrenten
- b. Alterskapitalien
- c. Invalidenrenten
- d. Renten an die Ehegattinnen und an die Ehegatten sowie Renten an die Partnerinnen und an die Partner gemäss Partnerschaftsgesetz nach dem ordentlichen Rücktrittsalter
- e. Todesfallkapitalien vor dem ordentlichen Rücktrittsalter
- f. Austrittsleistungen
- g. Leistungen an die geschiedenen Ehegattinnen und an die geschiedenen Ehegatten im Scheidungsfall
- h. Leistungen im Rahmen der Wohneigentumsförderung.

---

### Art. 8 Verhältnis zum Basisplan

Bei Leistungen gemäss Artikel 7 lit. h wird zuerst das Sparkapital gemäss diesem Zusatzplan verwendet.

---

### Art. 9 Höhe der Ehegattenrente (Art. 59 Vorsorgereglement)

Beim Tod der versicherten Person nach dem ordentlichen Rücktrittsalter beträgt die Ehegattenrente 70% der laufenden Altersrente.

---

### Art. 10 Höhe des Todesfallkapitals (Art. 68, 69 und 70 Vorsorgereglement)

Das Todesfallkapital vor dem ordentlichen Rücktrittsalter entspricht dem 7-fachen im Zusatzplan versicherten Lohn, mindestens aber dem beim Ableben vorhandenen Sparkapital sowie dem allfällig vorhandenen Zusatz-Sparkapital. Das Todesfallkapital wird um die im Rahmen der Wohneigentumsförderung und einer Scheidung getätigten Vorbezüge und Auszahlungen gekürzt.

---

### Art. 11 Koordination der Vorsorgeleistungen

Treffen Leistungen nach diesem Zusatzplan mit Leistungen des Basisplanes oder mit gleichartigen Leistungen anderer Sozialversicherungen zusammen, so findet Art. 66 Abs. 2 ATSG Anwendung. Für die Vorleistungspflicht gelten Art. 70 und 71 ATSG. Bei einer Vorleistungspflicht beschränken sich die Gesamtleistungen der Pensionskasse Post des Basis- und Zusatzplanes auf diejenigen gemäss BVG-Minimum.

## 4 Einkauf

### Art. 12 Einkauf mit Eintrittsleistung (Art. 24 Vorsorgereglement)

Die Eintrittsleistung wird im Verhältnis des bei Eintritt zu versichernden Lohnes dem Sparkapital des Basisplanes und dem Sparkapital des Zusatzplanes gutgeschrieben.

### Art. 13 Einkauf in die Maximalleistungen (Art. 25 Vorsorgereglement)

Der maximal mögliche Einkauf entspricht dem Betrag gemäss nachstehender Tabelle, reduziert um das vorhandene Sparkapital, Guthaben aus Freizügigkeitskonten, -depots oder Freizügigkeitspolicen sowie um allfällige Vorbezüge oder überschüssige Vorsorgemittel aus der Säule 3a.

Alter bei Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital in % des versicherten Lohnes		Alter bei Einkauf
	M und F	M und F	
23	16	492	45
24	32	528	46
25	49	565	47
26	66	603	48
27	83	642	49
28	101	681	50
29	119	722	51
30	137	763	52
31	155	804	53
32	174	847	54
33	194	890	55
34	214	937	56
35	234	985	57
36	257	1033	58
37	281	1082	59
38	306	1133	60
39	331	1184	61
40	357	1237	62
41	383	1290	63
42	409	1345	64
43	436	1400	65
44	464		

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Beispiel:

– Alter (Mann)	52 Jahre
– Versicherter Lohn	CHF 40 000
– Stand Sparkapital	CHF 120 000
– Maximalbetrag (763% * 40 000)	CHF 305 200
– Möglicher Einkauf (305 200 – 120 000)	CHF 185 200

**Art. 14 Einkauf in die vorzeitige Pensionierung (Art. 26 Vorsorgereglement)**

Der maximal mögliche Einkauf in das Zusatz-Sparkonto «Einkauf vorzeitige Pensionierung» entspricht bei gewähltem Rücktrittsalter dem Betrag gemäss Tabelle, reduziert um das nach «Einkauf in Maximalleistungen» verbleibende Sparkapital sowie um das bereits vorhandene Kapital des Zusatz-Sparkontos.

Alter beim Einkauf	Maximal mögliches Sparkapital im Zusatz-Sparkonto in % des versicherten Lohnes															
	Vorzeitiges Rücktrittsalter								Fortsetzung							
Ordentliches Rücktrittsalter	65	64	63	62	61	60	59	58	65	64	63	62	61	60	59	58
26	6	13	20	27	34	42	51	46	45	94	144	197	252	312	374	
27	8	16	25	34	43	53	64	47	48	99	152	207	265	328	394	
28	9	20	30	41	52	65	78	48	50	104	160	218	279	345	414	
29	11	23	35	48	62	76	92	49	52	109	168	229	293	362	435	
30	13	27	41	56	71	88	106	50	55	114	176	240	307	380	456	
31	14	30	46	63	81	100	120	51	58	120	184	251	321	397	477	
32	16	34	52	71	91	112	135	52	60	125	192	262	336	416	499	
33	18	38	58	79	101	125	150	53	63	131	201	274	351	434	521	
34	20	41	64	87	111	138	165	54	66	136	210	286	366	453	544	
35	22	45	70	95	122	151	181	55	68	142	219	298	382	472	567	
36	24	49	76	103	132	164	197	56	71	148	228	310	397	492	590	
37	26	53	82	112	143	177	213	57	74	154	237	323	414	512	614	
38	28	58	88	121	155	191	230	58	77	160	246	336	430	532	639	
39	30	62	95	130	166	205	246	59	80	167	256	349	447	553		
40	32	66	102	139	177	220	264	60	83	173	266	362	464			
41	34	71	108	148	189	234	281	61	86	180	276	376				
42	36	75	115	157	201	249	299	62	89	186	286					
43	38	80	122	167	214	264	317	63	93	193						
44	40	84	130	177	226	280	336	64	96							
45	43	89	137	187	239	296	355									

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

Beispiel für das gewünschte Rücktrittsalter 62:

- Alter (Mann) 52 Jahre
- Versicherter Lohn CHF 40 000
- Stand Sparkapital CHF 20 000
- Maximalbetrag (192%\*40 000) CHF 76 800
- Möglicher Einkauf (76 800 – 20 000) CHF 56 800

## 5 Grenzbeträge, Zins- und Umwandlungssätze, Gebühren

---

Art. 15 **Grenzbeträge**  
Siehe separates Beiblatt.

---

Art. 16 **Zinssätze**  
Siehe separates Beiblatt.

---

Art. 17 **Höhe des Umwandlungssatzes (in %) zur Berechnung der Altersrente bei der Pensionierung**

Pensionierungsalter	Umwandlungssatz (Männer/Frauen)
58	4.48
59	4.58
60	4.69
61	4.80
62	4.92
63	5.05
64	5.20
65	5.35
66	5.50
67	5.67

Das Alter der versicherten Person wird auf Jahre und Monate genau berechnet.

---

Art. 18 **Gebühren**  
a. Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge: CHF 300.-;  
b. Verpfändung und Pfandverwertung: CHF 150.-.  
Die Gebühren werden nur einmal pro Gesuch erhoben.



## 6 Übergangsbestimmungen

---

### Art. 19 **Übergangsbestimmungen aus dem Basisplan I**

Gilt für die in diesem Zusatzplan I versicherten Personen der Basisplan I, übernimmt dieser Zusatzplan I die Übergangsbestimmungen vom Basisplan I (Kapitel 6).

## 7 Inkrafttreten

---

### Art. 20 **Inkrafttreten**

Der Zusatzplan I der Pensionskasse Post, gültig ab 1. August 2013, wird durch diesen Zusatzplan I ersetzt und tritt per 1. Januar 2016 in Kraft.





